

Unfall- & Hand - Chirurgie am Grindel

Dres. F. Grassmann / J. Huhnholz
Chirurgie, Orthopädie, Unfall-,
Hand- und Fusschirurgie,
Sportmedizin, D-Ärzte,
Helene Lange-Straße 2
2 0 1 4 4 Hamburg

Tel.: 040 - 420 88 51

Informationsblatt: das Karpaltunnelsyndrom

Viele Menschen leiden unter typischen Symptomen die jahrelang ignoriert werden, bis es irgendwann zu spät sein kann. Dazu gehört das nächtliche „Kribbeln“ oder auch „Einschlafen“ der Finger / Hand. Eine andere damit zusammenhängende Beobachtung ist, dass einem plötzlich ungewollt Gegenstände aus der Hand fallen. Dies ist nicht nur ärgerlich, sondern es kann auch ein Alarmzeichen sein. Auch anhaltende Schmerzen der Schulter oder des gesamten Armes sind bei näherer Untersuchung oft nur Ausdruck eines Karpaltunnelsyndroms.

Die Ursache all dieser Beschwerden ist eine schleichend zunehmende Einklemmung des „Mittelnerven“ (Medianus) in Höhe des Handgelenkes. Meist liegt es daran, dass das den Nerven direkt benachbarte Sehnenscheidenewebe, ähnlich einer chronischen Sehnenscheidenentzündung, anschwillt und dadurch den Nerven bedrängt.

Wird der Nerv zu lange abgedrückt, so werden nicht nur die Finger taub, sondern der Daumenballenmuskel verkümmert. Die Folge ist, dass man nicht mehr sicher zugreifen kann, denn der Daumen ist der einzige „Finger“ der von der Gegenseite kommt und somit für den Greifvorgang unerlässlich ist. Kann die Taubheit der Finger durch eine Operation in der Regel auf längere Sicht vollständig behoben werden, so ist eine Regeneration des Muskels nur sehr eingeschränkt möglich.

Wenn die oben genannten Beschwerden nach einigen Wochen nicht weggehen, dann sollten Sie sich weitergehend untersuchen lassen, damit man Sie bezüglich einer angemessenen Behandlung (konservativ / operativ) beraten kann.